

Praktikum bei der Firma Northvolt in Schweden

Zeitraum: Sommersemester 2021

Fakultät: 09

Das Unternehmen Northvolt

Mitten in der 3. Corona Pandemiewelle hatte ich die Möglichkeit in Schweden ein Auslandspraktikum zu starten. Hier hat es mich zu der Firma Northvolt gezogen. Ziemlich unbekannt für branchenfremde Personen, aber im Zuge der Elektromobilität haben einige den Namen in Verbindung mit Volkswagen vielleicht schon einmal gehört. Northvolt produziert Batteriezellen für die Elektromobilität. Von E-Scootern, über Elektroautos bis zu großen industriellen Baumaschinen bedient Northvolt mit diesen Batterien und leisten damit einen großen Beitrag zur CO2 Reduzierung. Als Europas Hoffnung für eine eigene Zellproduktion werden die Batteriezellen im Norden von Schweden mit Strom aus erneuerbaren Energien produziert, um bereits bei der Produktion den CO2 Footprint zu reduzieren.

Ich selbst studiere Wirtschaftsingenieurwesen an der Fakultät 09. Meine Praktikumsstelle war im Business Development für Batteriesysteme. Hier war ich vor allem für Batteriesysteme im industriellen Bereich.

Bewerbungsprozedere

Bewerbungen laufen bei Northvolt über das Online Portal Jobylon ab. Jedoch ist es am einfachsten direkt auf <https://northvolt.com/career/> nach Möglichkeiten für ein Praktikum, eine Abschlussarbeit oder einen Direkteinstieg zu suchen.

Im Online-Portal werden dann Lebenslauf und bei den meisten Stellen auch ein Anschreiben gefordert hochzuladen. Anschließend gibt es eine Reihe an Interviews, das relativ ungewöhnlich ist. Zuerst hatte ich mit meiner anschließenden Betreuerin ein Telefonat ca. 30 min. Danach mit zwei weiteren Teammitgliedern, bevor ich dann mit HR ein Interview hatte mit Fokus auf „Cultural fit in the company“. Nach 4 Gesprächen hatte ich dann noch zwei Online Tests. Diese waren Logiktests und Knobelaufgaben. Hier ist die inoffizielle Regel, dass man mind. sieben von zehn Punkten erreichen muss, um weiter im Prozess zu bleiben. Zum Schluss des Bewerbungsprozess hatte ich noch ein kurzes Gespräch mit dem Teamleiter und nach dessen Bestätigung habe ich dann einen Vertrag bekommen. Unterzeichnen konnte ich diesen über ein Online Portal.

Eine Notenbestätigung, sowie ein Sprachnachweis wollte keiner sehen. Zum Thema Sprache: Im Unternehmen wird ausschließlich englisch gesprochen (über 70 verschiedene Nationen sind hier

vetreten). Ich denke, dass die Sprachprüfung mehr oder weniger über die Interviews mit in die Entscheidung einfließt.

Ablauf des Praktikums

Mein Praktikumszeitraum war von Anfang März bis Ende Juni. Ich konnte diesen mehr oder weniger frei wählen, da ich mich initiativ beworben hatte.

Typisch schwedisch ist ein Summer Internship, dass 9 Wochen von ca. Anfang Juni bis Anfang August jedes Jahr angeboten wird. Dieses Jahr hatte Northvolt 150 Praktikanten an den Standorten Stockholm, Västerås (Pilotfabrik, bereits sehr groß) und in Skellefteå (erste Gigafabrik in Europa). Die Betreuung findet „normal“ statt und man hat eine/-n Mentor/-in. Diese sind zuständig für die Aufgabenverteilung. Jedoch kann dies auch über das gesamte Team verteilt sein.

Abwechslungsreiche Aufgaben mit teils hoher Verantwortung sind angesagt. Da es noch eine Art Startup ist (gegründet 2017) aber zugleich mit eines der größten europäischen Industrialisierungsprojekte kann man sehr viel dazu beitragen die Elektromobilität in Europa voranzutreiben.

Anreise

Nach Stockholm kommt man ziemlich einfach. Ich bin zum Flughafen Stockholm-Arlanda geflogen. Dieser scheint auf Google Maps ziemlich außerhalb zu liegen, aber eine extra Zugstrecke Flughafen-Hauptbahnhof bringt einen innerhalb von 18 Minuten direkt in die Innenstadt.

Dieser kostet für unter 26-jährige 149 SEK, was ca. 15€ entspricht. Sobald man älter als 26 ist kostet diese Verbindung leider 30€.

Weitere Alternativen sind Flixbus oder Flygbussarna. Diese brauchen ca. 45min + rush hour Verkehr. Flixbus ist mit ca. 6€ die günstigste Variante und Flygbussarna ca. 15€.

Ein anderer Praktikant aus Deutschland ist mit dem Auto angereist. Für die Stadt selbst nicht notwendig, aber durchaus praktisch, wenn man größere Ausflüge plant. Nachteil am Auto ist jedoch die Parkplatzsituation in der Stadt. Der Kollege hat sein Auto in einem Vorstadtgebiet abstellen müssen und 30min mit den Öffentlichen in die zentralen Stadtteile fahren müssen.

Unterkunft

Mit der Unterkunft ist man ziemlich auf sich allein gestellt. Ich habe folgende Seiten gefunden auf welchen man Zimmer / Wohnungen findet.

<https://bostad.blocket.se/p2/sv/?gclid=EAIaIQobChMIILPpzO->

[K8gIVl94YCh1QuwBMEAAAYASAAEgI10fD_BwE](https://www.bweflygbussarna.se/) → ähnlich wie ebay Kleinanzeigen, allerdings braucht man Google Chrome um die Seite automatisch übersetzen zu lassen

https://qasa.se/p2/sv/?gclid=EAlalQobChMlvYv08u-K8gIVRvgYCh1_lwAeEAAYASAAEgl-cfD_BwE

- Diverse Facebook Gruppen

Wohngemeinschaften, wie wir es aus München kennen sind in Stockholm eher rar. Viele Wohnen in kleinen 1-Zimmer Wohnungen. Auf beiden Seiten (Blocket und Qasa) findet man aber auch WGs. WG Zimmer fangen bei ca. 500 € und können schnell bis zu 1.000 € kosten. Ich habe ein WG Zimmer in Kungsholmen für ca. 600 € gefunden. Eigene Mietwohnungen fangen meist erst bei 1.100€ an.

Am günstigsten kommt man im Studentenwohnheim „Lappis“ unter. Hier gibt es auch über Facebook meist die Gelegenheit zur Untermiete etwas zu finden. Vor allem aber in den schwedischen Sommerferien (Juni- Ende August).

Beliebte und Empfehlenswerte Stadtteile sind Norrmalm, Östermalm (noblere Gegend), Kungsholmen (normal), Södermalm (Hipster), Hamarby Sjöstad (altes Industriegebiet sehr schön aufgebaut).

Freizeitgestaltung

Stockholm ist nur so vom Wasser umgeben. Im Sommer ist man eigentlich überall innerhalb von 10-15 Minuten an einer Bademöglichkeit.

Sehr stadtnah gibt es Mountainbike Trails in den Wäldern (Fiskartorpet, Nacka Nature Reservoir).

Der Nationalpark Tyresta ist von Stockholm in ca. 50min mit den Öffentlichen zu erreichen. Eine sehr schöne Wanderung kann man hier von der Haltestelle Tyresta By nach Nyfors machen. Wichtig: Badehose nicht vergessen egal, wo man im Sommer hingeht.

Kontakte

Northvolt ist ein sehr international aufgestelltes Unternehmen. Hier ist ein sehr guter Mix aus Schweden und nicht Schweden. Es gibt viele junge Internationals die sehr offen sind neue Freundschaften zu schließen. Im Vergleich zu meinem Auslandsemester in Halmstad (auch Schweden) hat dies allerdings etwas länger gebraucht.

Fazit

Ich kann das Städteranking nur bestätigen, dass Stockholm eine der lebenswertesten Städte Europas ist. Umgeben von Wasser, viel Natur, offene Menschen. Nutzt die Gelegenheit im Ausland eure Erfahrung zu machen. Man erlebt so viel, dass man das meist erst im Nachhinein wirklich wahrnimmt.